

Mittelpunkt der Berechnungen stehen die mit der technologischen Entwicklung verbundenen Entscheidungen über den Einsatz neuer Grundmittel, die Modernisierung, den Einsatz, die Aussonderung, Instandhaltung und Reparatur. Dabei wird stets das Ziel verfolgt, die Grundfondsrentabilität zu steigern, die Grundfondsquote zu erhöhen und die unvollendeten Investitionen zu verringern. Aus den gleichen Gründen haben die leitenden Genossen im VEB Vereinigte Halbzeugwerke Hettstedt die Kennziffern der Effektivität der Grundfonds als verbindliche Größen in das Abrechnungs- und Rechenschaftssystem der Vereinigung eingefügt. Sie vertreten die Meinung, daß die strenge Orientierung auf diese Kennziffern eine wichtige Bedingung für die Entwicklung des Denkens und Verhaltens im Sinne der VEB-Verordnung und des Prinzips der Eigenerwirtschaftung der Mittel bildet.

Die Entwicklung der Grundfondsstruktur und ihre Reproduktion ist praktisch unlösbar mit den Erzeugnissen verbunden. Die Konsequenz ist, daß auch die Grundfondsplanung unlösbar mit der ergebnisgebundenen Planung verknüpft wird. Mit der Forschung, Entwicklung und Konstruktion neuer Erzeugnisse und der technologischen Vorbereitung müssen auch alle Wechselbeziehungen und Konsequenzen zur ökonomischen Ausnutzung und Entwicklung der Grundfonds von vornherein erfaßt werden.

Für die Parteiorganisationen ergibt sich hier ein weites Feld, vor allem in der ideologischen Arbeit, zur Überwindung kurzsichtiger und ressortmäßiger Denk- und Verhaltensweise und zur Entfaltung der bewußten Mitarbeit der ganzen Belegschaft an der Planung und Leitung. Es ist zu bedenken, daß wir erst am Anfang der ökonomischen Grundfondswirtschaft

stehen und die Herausbildung und Anwendung des Systems wissenschaftlich begründeter planmäßiger Grundfondsreproduktion in der Volkswirtschaft, in ihren verschiedenen Bereichen und in den Betrieben intensive wissenschaftliche und praktische Arbeit erfordert.

Gesellschaftliche Kontrolle voll nutzen

Je höher die eigene Verantwortung ist, je komplizierter die Probleme sind, desto wichtiger wird für jede Parteiorganisation die gesellschaftliche Kontrolle. Sie dient als Instrument zur Sicherung der gesamtgesellschaftlichen Interessen, zur Durchsetzung strenger Disziplin. Sie dient gleichzeitig in hohem Maße der Ausnutzung und Vertiefung der Sachkenntnis und Erfahrung der Werktätigen. Die gesellschaftliche Kontrolle war seit jeher eine bedeutende Schule der praktischen Erfahrung. Sie verbindet gründliches Studium der Beschlüsse der Partei und Regierung mit dem praktischen Studium der Erfahrungen und Probleme bei der Verwirklichung dieser Beschlüsse im Leben. Die Teilnahme an der Kontrolle verlangt von vornherein, von den gesellschaftlichen Erfordernissen auszugehen und die Verbindung bis zu den Aufgaben am eigenen Arbeitsplatz herzustellen.

Die größte Sicherheit für das richtige Herangehen und die Erfüllung der in die gesellschaftliche Kontrolle gesetzten Erwartungen schaffen die Parteiorganisationen, wenn sie dafür sorgen, daß stets die Menschen im Mittelpunkt stehen und die Kontrolle darauf gerichtet wird, das Bewußtsein der persönlichen Verantwortung zu stärken, das Denken und Verhalten der Leiter und der Arbeitskollektive im Sinne des ökonomischen Systems des Sozialismus formen zu helfen.

Über die Kunst der Führung * Über die Kunst der Führung

Ich bin Instrukteur der Kreisleitung der SED Güstrow. Zu meinem Verantwortungsbereich gehören 12 Grundorganisationen aus zwei Kooperationsgemeinschaften landwirtschaftlicher Produktionsgenossenschaften. In meiner Tätigkeit sehe ich die Hauptaufgabe darin, die Selbständigkeit der Grundorganisationen unserer Partei durch die Entwicklung der Kollektivität der Leitung zu sichern. Ohne Zweifel gibt es in meinem Bereich eine

Kollektivität der Leitung — eine Kunst der Führung

Reihe von Grundorganisationen, die um die Durchsetzung des Prinzips der Kollektivität der Leitung kämpfen. In einigen anderen Grundorganisationen dagegen möchte ich die Leitungstätigkeit (mehr oder weniger stark ausgeprägt) als Ein-Mann-Arbeit bezeichnen.

Es galt deshalb, Klarheit darüber zu schaffen, was für eine große Verantwortung jedes Leitungsmitglied für die Erhöhung der Kampfkraft seiner Parteiorgani-